



# Effekte der Zuwanderung auf Gesamtwirtschaft und Arbeitsmarkt

**Timo Baas**

**IAB-Nürnberg**

**Forschungsbereich  
Internationale Vergleiche  
/ Europäische Integration**

**Nürnberg,  
01. Juni 2011**

**Fachkräftebedarf und Zuwanderung**

**31.Mai - 01.Juni 2011**

# 1. Einleitung

- ❖ Deutschland und Österreich sind die einzigen Zielländern, die Übergangsfristen für Arbeitnehmerfreizügigkeit und Dienstleistungsfreiheit bis 2011 in Anspruch genommen haben
- ❖ Zum 1. Mai 2011 sind die Übergangsfristen für Arbeitnehmerfreizügigkeit und Dienstleistungsfreiheit endgültig ausgelaufen, die Niederlassungsfreiheit gilt bereits seit 2004



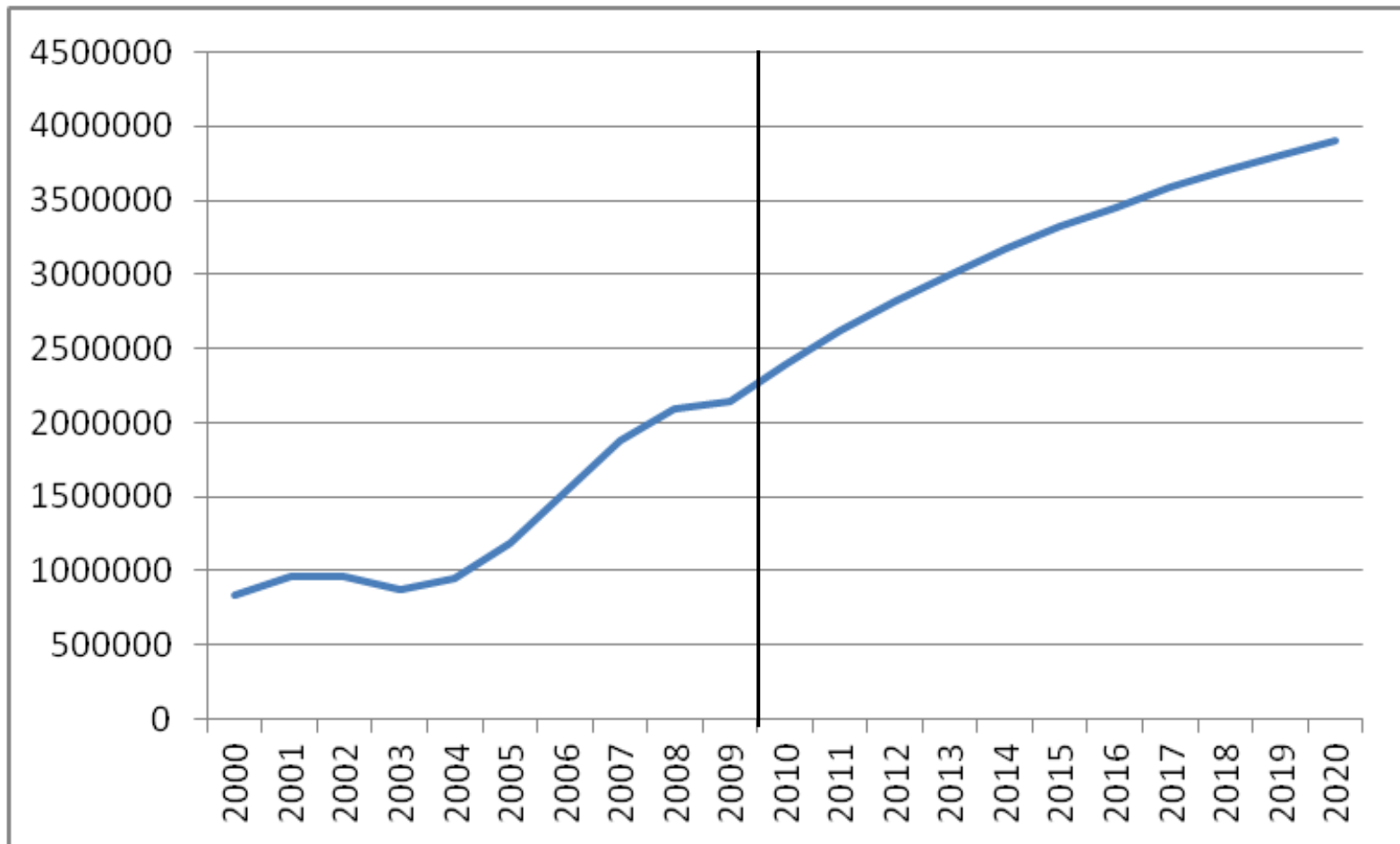
## 2. Das Migrationspotenzial

- ❖ Die ausländische Bevölkerung aus den NMS-8 in der EU-15 ist seit 2003 von 870.000 auf 2.150.000 Personen gewachsen, das entspricht einer Nettozuwanderung von gut 210.000 Personen p.a.
- ❖ Während DE und AT vor der EU Osterweiterung 60% und GB und IRL 18% der Migranten aus den NMS-8 erhielten, erhalten GB und IRL seit 2004 70% und DE und AT nur 18% der Migranten aus den NMS-8
- ❖ Die Zuwanderung in Länder, die nach GB und IRL ihre Arbeitsmärkte geöffnet haben, ist vernachlässigbar

## Migrationsprognosen 2011-2020

- ❖ Die Zuwanderung aus den neuen Mitgliedsländer (NMS-8) wird sich bis 2020 nur langsam abschwächen
- ❖ Aufgrund der angespannten Arbeitsmarktlage im VK und Irland ist von einer Umlenkung der Migration nach Deutschland auszugehen
- ❖ Falls sich die Attraktivität Deutschland auf das Niveau vor 2004 erhöht, ist von einer zusätzlichen Migration in Höhe von 144.000 Personen auszugehen

# Prognose der ausländischen Bevölkerung aus den NMS-8 in der EU-15



Quelle: Eigene Prognose der Autoren.



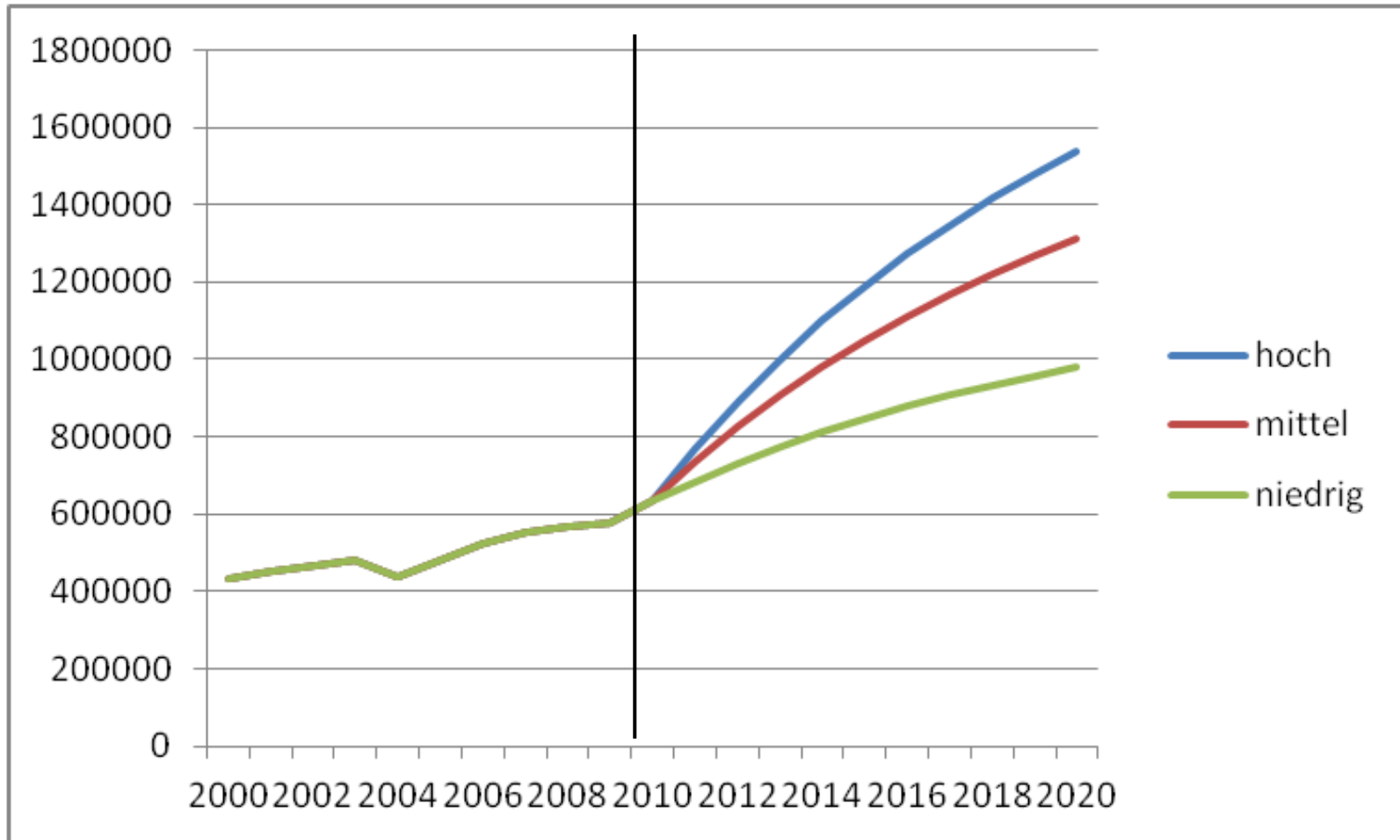
## Szenarien für Deutschland

- ❖ Hoch: Auf Deutschland entfällt der gleiche Anteil an der Zuwanderung aus den NMS-8 in die EU-15 wie im Jahr 2000 (60%)
- ❖ Mittel: Auf Deutschland entfällt ein Anteil von 45% an der Zuwanderung aus den NMS-8 in die EU-15
- ❖ Niedrig: Auf Deutschland entfällt der gleiche Anteil an der Zuwanderung aus den NMS-8 in die EU-15 wie seit der Osterweiterung
- ❖ Die Szenarien sind als ‚back-of-the-envelope calculation‘, nicht als Prognose zu verstehen!

# Arbeitsmarktwirkung der Zuwanderung Deutschland



# Szenarien: Ausländische Bevölkerung aus den NMS-8 in Deutschland





## Modellergebnisse

- ❖ Migration aus den NMS-8 führt zu einer Erhöhung des BIP und des BIP pro Kopf
- ❖ Konsum der Haushalte steigt überproportional
- ❖ Annahme einer Lohnkurve bedingt sinkende Löhne und steigende Arbeitslosigkeit
- ❖ Migration und Rücküberweisungen von Migranten führen zu einem Anstieg des Handels
- ❖ Gesamtwirtschaftliche Effekte sind proportional zur Erhöhung der Erwerbsbevölkerung

# Gesamtwirtschaftliche Effekte der

## Migration

Szenario 1

Szenario 2

Szenario 3

Veränderung zum Basisszenario in Prozent

BIP	1.16	0.80	0.41
<b>BIP pro Kopf</b>	<b>0.20</b>	<b>0.09</b>	<b>0.04</b>
Konsum	1.19	0.83	0.42
Steuern	1.19	0.83	0.42
Exporte Intra-EU	1.06	0.74	0.38
Exporte Extra-EU	1.16	0.81	0.41
Importe Intra-EU	1.35	0.94	0.48
Importe Extra-EU	1.28	0.89	0.46
<b>Löhne</b>	<b>-0.40</b>	<b>-0.28</b>	<b>-0.15</b>
Erwerbspersonen	1.65	1.15	0.59

Veränderung zum Basisszenario in Prozentpunkten

<b>Arbeitslosenquote</b>	<b>0.20</b>	<b>0.14</b>	<b>0.07</b>
--------------------------	-------------	-------------	-------------

Quelle: Eigene Berechnungen

## Sektorale Effekte

- ❖ Veränderung der sektoralen Produktionsstruktur
  - ◆ Überproportionale Ausdehnung der Produktion öffentlicher und privater Dienstleistungen
  - ◆ Überproportionale Ausdehnung der Produktion des Industriesektors
  - ◆ Unterproportionale Ausdehnung der Produktion der Land- und Forstwirtschaft
- ❖ Simulationsergebnisse beruhen auf der Annahme einer eingeschränkten sektoralen Arbeitskräftemobilität

	Szenario 1	Szenario 2	Szenario 3
<b>Land- und Forstwirtschaft</b>	<b>1.06</b>	<b>0.73</b>	<b>0.37</b>
Fischerei und Fischzucht	0.76	0.52	0.27
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	1.24	0.86	0.44
<b>Herstellung von Waren</b>	<b>1.18</b>	<b>0.82</b>	<b>0.42</b>
Energie- und Wasserversorgung	1.12	0.78	0.40
<b>Bauwirtschaft</b>	<b>1.22</b>	<b>0.85</b>	<b>0.43</b>
Handel, Instandhaltung und Reparatur	1.20	0.83	0.42
Beherbergung und Gaststätten	1.23	0.85	0.44
Verkehr- und Nachrichtenübermittlung	1.14	0.79	0.40
Kreditinstitute und Versicherungen	1.15	0.80	0.41
Grunstücks- und Wohnungswesen	1.06	0.73	0.37
Öffentliche Verwaltung, Sozialversicherung	1.33	0.92	0.47
Erziehung und Unterricht	1.32	0.92	0.47
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	1.31	0.91	0.46
Erbringung sonstiger Dienstleistungen	1.18	0.81	0.42
Private Haushalte	1.41	0.98	0.50

Quelle: Eigene Berechnungen

## Zusammenfassung

- ❖ Die Zuwanderung in Umfang, Qualifikations- und Altersstruktur unterscheidet sich stark nach Zielländern der Migranten
- ❖ Nach 2011 wird aufgrund der schlechten Arbeitsmarktbedingungen in Großbritannien und Irland und der Öffnung der deutschen und österreichischen Arbeitsmärkte ein Anstieg der Zuwanderung erwartet
- ❖ In den letzten Jahren erhöhte sich die Zahl der Unternehmen mit Sitz in Deutschland und Inhabern aus den NMS-8 stark

# Ist die zu erwartende Migration außergewöhnlich hoch?

